

Abstecher zum „Dach der Welt“

„Tibet – Religion-Kunst-Mythos“ heißt eine Sonderausstellung, die noch bis 30. Oktober im Knauf-Museum in Iphofen zu sehen ist.

Der Dalai Lama ist den meisten Menschen in Europa ein Begriff. Aber wissen wir auch, wie die Menschen in seiner Heimat lebten und leben?

Ein Nomadenzelt, bis vor ein paar Monaten noch bewohnt, Alltagsutensilien wie Teegeschirr und eine Geisterfalle, prächtiger Schmuck und Götterstatuen, die Nachbildung einer Tempelrichtung – das Knauf-Museum in Iphofen präsentiert im fesch-nagelneuen Erweiterungsbau bis Ende Oktober

die faszinierende Kultur Tibets und des Lamaismus, der Spielart des Buddhismus auf dem „Dach der Welt“.

Die über 200 Exponate stammen etwa aus dem Münchner Völkerkundemuseum sowie aus der Sammlung, die Heinrich Harrer („Sieben Jahre in Tibet“) zusammengetragen hat.



Eines der Prunkstücke: ein Bronze-Buddha aus dem 15. Jahrhundert. Foto: Knauf-Museum

Einen Abstecher wert ist aber auch der Neubau selbst, ein klar strukturierter Kubus, der mit modisch-nackten Betonwänden einen durchaus reizvollen Kontrast zum historischen Gemäuer des benachbarten Stammhauses bildet. Beim Bummel durch die angenehm dimensionierten Räume mit großen Fenstern und

Metallverblendungen in asiatisch anmutenden Mustern bietet sich unter anderem ein schöner Ausblick auf den Marktplatz. *woh*

ⓘ Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 10-12 und 14-17 Uhr, So. 14-18 Uhr. Eintritt zwei Euro. www.knauf-museum.de